



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Förderinnen und Förderer,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen
Wirtschaftsarchivs,

... hätten Sie's gewusst? Am Kupfernen, Silbernen oder Goldenen Sonntag vor Weihnachten hielten die Geschäfte in den Fünfziger Jahren offen. Die Presse berichtete damals, dass es zeitweise „ein beängstigendes Gedränge“ gegeben habe. Väter prüften elektrische Eisenbahnen und ließen sich die Fahrdauer eines mit einer Taschenlampenbatterie betriebenen Spielzeugmercedes Klasse 300 erklären.

Kinder bestaunten Burgen, wahlweise mit Indianern oder Rittern aus Elastolin besetzt.

Die Anfrage einer Tageszeitung brachte uns darauf, wie es denn im frühen Wirtschaftswunderland mit der Adventszeit bestellt war. Wir haben in alten Unterlagen gestöbert und festgestellt: auch nicht so viel anders als heute. Schon seinerzeit warnte man eindringlich davor, dass die Stimmung der Vorweihnacht

im Gedränge um das preiswerte Geschenk untergehen könnte.

Nicht nur das Aufspüren und Sammeln alter Unterlagen, sondern auch Nachforschungen wie diese gehören zu unserem Geschäft. Uns macht es Freude, wenn wir unsere Archivalien „zum Sprechen“ bringen. Guter Service und große Benutzerfreundlichkeit sind dabei unser Ziel. Und das soll auch 2004 so bleiben. Versprochen!

**Wir bedanken uns
herzlich für Ihre
Unterstützung!**

**Frohe Weihnachten
und gute Aussich-
ten für das neue
Jahr**

**wünscht Ihr
BWA-Team!**



